



## Bericht an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

---

Bericht der: Finanzkommission  
vom: 29. November 2013  
zur Vorlage Nr.: [2013-330](#)  
Titel: **Finanzplan und Finanzstrategie 2014-2017 sowie Investitionsprogramm 2014-2023**  
Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

---

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)

---



---

## **Bericht der Finanzkommission an den Landrat**

### **Finanzplan und Finanzstrategie 2014-2017 sowie Investitionsprogramm 2014-2023**

Vom 29. November 2013

#### **1. Ausgangslage / Bericht des Regierungsrates**

##### **1.1 Mit dem Finanzplan 2014 bis 2017 zurück zu schwarzen Zahlen**

Der Regierungsrat präsentiert dem Landrat den Finanzplan und die Finanzstrategie für die kommenden vier Jahre und das Investitionsprogramm für die kommenden zehn Jahre.

In der Vorlage verweist er einleitend auf das Regierungsprogramm 2012-2015, welches seine strategischen Vorgaben umfasst. Die Finanzstrategie ist in die Strategie des Regierungsrates und die darin enthaltenen sieben strategischen Schwerpunktfelder eingebettet und berücksichtigt die finanzpolitischen Herausforderungen.

Der Finanzplan, der lediglich die gebundenen und die bereits beschlossenen Vorhaben enthält, geht nach wie vor von einem moderaten wirtschaftlichen Wachstum und einer entsprechenden Entwicklung der Steuererträge von 49 bis 60 Mio. Fr. pro Jahr aus.

Die finanziellen Auswirkungen der Reform der BLPK sind im Finanzplan berücksichtigt. Der Regierungsrat rechnet damit, dass die Rückzahlung der Schuld an die BLPK in zehn gleich grossen Jahrest tranchen durch Fremdkapital mittels mehrjähriger Anleihe erfolgt und die Restforderung gegenüber der BLPK mit 3 % (technischer Zinssatz) verzinst wird. Die Belastung durch die Reform beträgt im ersten Finanzplanjahr 2015 ca. 17 Mio. und nimmt bis 2017 auf ca. 15 Mio. Fr. ab.

Im Finanzplan eingerechnet ist die volumenmässig vollständige Umsetzung des Entlastungspakets 12/15 bis ins Jahr 2016; bis Ende 2014 dürfte die kumulierte Entlastungswirkung rund 135 Mio. Fr. betragen. Zum ersten Mal nach sechs Jahren ist für 2015 wieder eine schwarze Null in der Erfolgsrechnung eingeplant, und der Finanzplan prognostiziert für 2016 und 2017 Überschüsse von 77 Mio. resp. 126 Mio. Franken.

##### **1.2 Finanzpolitische Ziele und Massnahmen**

Mit Blick auf die finanzpolitischen Herausforderungen sowie auf die finanziellen Risiken und Unsicherheiten bezüglich der Entwicklung des Staatshaushaltes strebt der Regierungsrat zukünftig eine noch stärkere Haushaltsdisziplin und eine noch konsequentere Prioritätensetzung an, um Handlungsspielraum zurückzugewinnen zu können. Eine dauerhafte Entlastung der Erfolgsrechnung kann nur erreicht werden, wenn zusätzlich zur erfolgreichen Umsetzung des Entlastungspakets eine verstärkte Haushaltsdisziplin institutionalisiert wird, also die finanzielle Steuerung optimiert und verbessert wird. Der Regierungsrat hat deshalb die Finanz- und Kirchendirektion beauftragt, ein Detailprogramm zur «Stärkung der finanziellen Steuerung» zu erarbeiten. Das Programm hat eine mittelfristige Zielsetzung und soll mit einer klaren zeitlichen und inhaltlichen Priorisierung ausgewählter Projekte über die nächsten Jahre umgesetzt werden. Inhaltlich wird das Hauptprojekt «Finanzhaushaltsgesetzgebung» vorangetrieben, welches für die zwei Projekte «Aufgaben- und Finanzplan» sowie «Rechnungslegung» als Taktgeber dient. Ein weiterer wichtiger Pfeiler zur Bewältigung der finanzpo-

litischen Herausforderung ist die Fortführung der Wirtschaftsoffensive. Dank dieser soll das Baselbiet zusätzlich an Attraktivität gewinnen und der Steuerertrag bei den Unternehmen markant erhöht werden.

## **2. Behandlung in der Finanzkommission**

Die Finanzkommission behandelte den Finanzplan, die Finanzstrategie 2014-2017 und das Investitionsprogramm 2014-2023 an ihren Sitzungen vom 25. September sowie vom 6. und 20. November 2013. Bei der Beratung wurde die Kommission begleitet von Regierungsrat Anton Lauber, Finanzverwalter Roger Wenk, Ruedi Metzger, Leiter Abt. Finanzplanung und Controlling, sowie Roland Winkler, Vorsteher Finanzkontrolle.

Am 25. September 2013 erläuterten Regierungsrätin Sabine Pegoraro, BUD-Generalsekretär Michael Köhn und Ernst Emmenegger, BUD, Leiter Abteilung Wirtschaft und Finanzen, das Investitionsbudget 2014 und das Investitionsprogramm 2014-2023.

## **3. Kommissionsberatung**

### **3.1 Eintreten**

Eintreten auf die Vorlage ist unbestritten.

### **3.2 Antrag auf Rückweisung des Finanzplans und der Finanzstrategie 2014 bis 2017 sowie des Investitionsprogrammes 2014 bis 2023 (Budgetantrag 2013/250\_01)**

Gerhard Schafroth verlangt mit dem Budgetantrag 2013/250\_01 die Rückweisung des Finanzplans und der Finanzstrategie 2014 bis 2017 sowie des Investitionsprogramms 2014 bis 2023.

Er ist der Ansicht, dass es die Regierung versäumt habe, eine Strategie zur Abtragung der Schuld aus der BLPK-Sanierung vorzulegen, wie dies der Landrat mit der Annahme der Vorlage am 16. Mai 2013 verlangt hatte. Es ist für ihn nicht vertretbar, die Schuldenrückzahlung bis nach 2017 hinauszuschieben, wie die Regierung das beabsichtigt. Zudem rechnet er vor, dass sich die Verschuldung zwischen 2011 und 2017 nach der jetzigen Finanzplanung nochmals verdoppeln wird.

Die Investitionen müssen seiner Meinung nach massiv gesenkt werden. Die jetzige Finanzplanung sieht jährliche Investitionen von 200 Mio. Fr. vor, also rund 2 Mia. Fr. in den nächsten 10 Jahren. Um dies finanzieren zu können, braucht es Überschüsse aus der Erfolgsrechnung, die der Kanton aus seiner Sicht nicht erwirtschaften kann.

Die übrigen Mitglieder der Finanzkommission sind anderer Meinung. Sie betonen die Notwendigkeit, jetzt gezielt in Vorhaben zu investieren, welche dazu beitragen, höhere Erträge zu erwirtschaften oder Kosten zu senken, auch wenn dies zu einem vorübergehend tiefen Selbstfinanzierungsgrad führe. In der Vergangenheit sei zu wenig investiert worden, was zu ungenügenden Steuereinnahmen geführt habe. (Siehe auch Kapitel 3.3, Würdigung der Vorlage.)

Die Finanzkommission spricht sich mit 12:1 Stimmen gegen den Rückweisungsantrag Gerhard Schafroths aus.

### **3.3 Würdigung der Vorlage**

Die Finanzkommission anerkennt grossmehrheitlich, dass es sich um einen sauber dargestellten und auch realistischen Finanzplan handle. Die Aussagekraft des Finanzplans ist grösser und die Priorisierungen bzw. Posteriorisierungen sind transparenter geworden.

Die Wegerichtung, die mit diesem mittelfristigen Planungsinstrument eingeschlagen wird, stimmt. Immerhin sollen damit bis Ende 2014 strukturelle Einsparungen aus dem Entlastungspaket 12/15 von kumuliert rund 135 Mio. Fr. realisiert werden.

Der Kanton steht vor grossen Investitionsvorhaben und damit vor der grossen Herausforderung, in den nächsten Jahren wieder eine ausgeglichene Rechnung zu erreichen. Weitgehender Konsens

besteht darüber, dass der Kanton einen beträchtlichen Investitionsbedarf zu Gunsten strategisch sinnvoller Projekte hat. Eine Neuverschuldung erscheint unumgänglich. Die Selbstfinanzierung wird deshalb in nächster Zeit auch noch nicht den angestrebten Wert erreichen. Dies erscheint vertretbar, solange die Schuldenlast tragbar ist. Dennoch muss die Verschuldung unbedingt im Auge behalten werden.

Beim Investitionsprogramm machen alleine die gebundenen Projekte und die Beiträge an Investitionen Dritter in den kommenden Jahren fast 50 % der Investitionen aus. Dies bereitet einem Teil der Kommission insofern Sorgen, als dem Kanton für die eigenen Projekte nicht mehr viel Spielraum bleibt. Es sei darauf zu achten, dass der Kanton in Zukunft die gebundenen Projekte reduzieren kann, um an den eigenen Projekten und an der Werterhaltung arbeiten zu können.

Diskutiert und schliesslich als grundsätzlich richtig anerkannt wird auch der Ansatz, im Finanzplan nur die gebundenen und bereits beschlossenen Vorhaben zu erfassen. Verpflichtungen, die wahrscheinlich auf den Kanton zukommen werden, deren Höhe aber noch nicht bekannt ist, werden nicht berücksichtigt. Es erscheint nicht sinnvoll, mit Zahlen zu operieren, die noch Gegenstand von Verhandlungen und deshalb noch unsicher sind.

Selbstkritisch stellt die Finanzkommission fest, dass der beste Finanzplan nichts nütze, wenn nicht gleichzeitig eine gewisse Ausgabendisziplin an den Tag gelegt werde. In dieser Hinsicht sei der Landrat ebenfalls gefordert.

### **3.4 Würdigung der finanzpolitischen Ziele und Massnahmen**

Die Finanzkommission nimmt mit Genugtuung zur Kenntnis, dass die Regierung vom Entlastungspaket 12/15 sukzessive hin zu einer stärkeren finanziellen Steuerung übergehen möchte. Diese Steuerung setzt zu einem viel früheren Zeitpunkt im Planungsprozess an als bisher und bedeutet auch eine Abkehr vom rein direktionalen Denken. Die Kommission spürt bei der Regierung diesbezüglich eine Aufbruchsstimmung und ermutigt sie, auf diesem Weg weiter zu gehen.

Der Fokus soll inskünftig auf die Wirtschaftsoffensive und andere vorwärts gerichtete Projekte gelegt werden. Chancen und Entwicklungen sollen in den Vordergrund gerückt werden, was auch jene Bereiche einschliesst, in denen mit hohen Kosten zu rechnen ist. Hier ist man sich weitgehend einig, dass beträchtliche Kostensteigerungen vor allem im Gesundheits- und Altersbereich sowie im Bildungsbereich gegeben sind.

## **4. Anträge der Finanzkommission**

Die Finanzkommission beantragt dem Landrat mit 11:1 Stimmen,

- den Finanzplan 2014-2017 zu genehmigen;
- von der Investitionsplanung ab 2018 bis zum Jahre 2023 Kenntnis zu nehmen.

Binningen, 29. November 2013

Namens der Finanzkommission

Der Präsident:

Marc Joset

**Beilage:** Entwurf Landratsbeschluss

## **Landratsbeschluss**

### **Finanzplan 2014 – 2017 und Investitionsprogramm 2014 – 2023**

Vom

Der Landrat des Kantons Basel-Landschaft beschliesst:

1. Der Finanzplan 2014 – 2017 wird genehmigt.
2. Von der Investitionsplanung ab 2018 bis zum Jahre 2023 wird Kenntnis genommen.

Liestal,

Im Namen des Landrates

die Präsidentin:

die 2. Landschreiberin: